Annoncen-Beilage zu Nr. 3 der Schweizer Frauen-Zeitung

Objekttyp: **Appendix**

Zeitschrift: **Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis**

Band (Jahr): **5 (1883)**

Heft 3

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Briefkasten der Redaktion.

Besorgter Vater in **S.** Unseres Wissens ist diese Art von „Schutzdecke" für Kinder nicht eingeführt; es macht uns dieselbe aber in besonderer Weise den Eindruck des Praktischen, so daß wir im allgemeinen Interesse in nächster Nummer gerne auf Ihre Idee eingehen können. Besten Dank!

Frau **L. K.-R.** in **Z.** Wenn die Schlaflosigkeit der Kleinen nicht eine Folge von unpassender Nahrung ist, also von Verdauungsstörungen von schwerer, dumpfer Luft im Zimmer oder von dergleichen äußeren Veranlassungen, so versuchen Sie es zuerst mit einer feuchten Einpackung. Eine große Windel wird so zusammengelegt, daß sie in ihrer Breite über den Unterleib des Kindes hinaus und bis unter die Arme reicht. Dieses Tuch taucht man in's kalte Wasser, drückt es gut aus und schlägt es um den Leib des Kindes. Das nasse Tuch wird mit einem wollenen, etwas breiteren umhüllt, so daß das nasse Tuch mit der äußeren Luft in keine direkte Berührung kommt; dem beruhigenden Einflusse des Wassers widerstehen solche Störungen selten auf die Dauer. — Uebrigens schlafen nicht alle kleinen Kinder gleich viel, doch soll bei weniger Schlaf derselbe dann tief und fest sein und durch unbedeutendes, alltäglich vorkommendes Geräusch nicht unterbrochen werden. Der tägliche Schlaf der Kleinen diesen Alters variirt zwischen 12 und 18 Stunden. — Ihre Vermuthung betreffend der zwei Poesien in Nr. 1 ist richtig. Wir sind der Meinung, daß nicht ein unterzeichneter Name solch' kleinen Arbeiten besondern Werth verleihen soll, darum bleibt die Bezeichnung unserseits konsequent weg. — Der gefragten Adresse in H. sind wir bis jetzt unter unsern Korrespondentinnen noch nicht begegnet. — Würde nicht allzuviel Arbeit auf einer Person lasten, so wäre die Vereinsangelegenheit bezüglich Statuten schon längst erlediget. Die „Schweizer Frauen-Zeitung" als Zentralorgan des Verbandes wird s. Z. das Nöthige veröffentlichen. — Für Ihr sympathisches Schreiben unsern herzlichsten Dank!

Fr. **L.-H.** in **B.** Mit Vergnügen begrüßen wir im neuen Jahre wieder die alten Freunde und haben auch Ihre Beitrittserklärung zum „Schweizer Frauen-Verband" bestens notirt.

Fr. **L. B.-H.** in **M.** Der Universal-Kochtopf läßt sich ebensowohl auf dem Petrolherde verwenden als auf dem gewöhnlichen Herdfeuer. Das Gewünschte hoffen wir nun in ihren Handen. Freundlichen Gruß!

Fr. **S.** in **Ch.** Ihre Beitrittserklärung ist mit Vergnügen notirt und die gewünschte Nachlieferung von der Expedition besorgt.

Schwestern S. in **K.** Freundlichen Dank für Ihre Anerkennung und wohlmeinenden Bemühungen. Die Adressen sind notirt und die Nachlieferungen bestens besorgt.

Fr. **F. S.** in **N.** Für Ihr freundliches Interesse unsern besten Dank! Das Gewünschte ist gerne besorgt.

Fr. **M.** in **St. F.** Ihren geäußerten Wünschen kommen wir mit Vergnügen entgegen und entbieten besten Gruß auf diesem Wege.

Hrn. Dr. **N. G.** in **L. F.** (Neu-York). Die freundliche Zusendung Ihrer sehr interessanten Brochure verdanken wir Ihnen bestens.

Fr. **E. N.-H.** in **K.** Die gewünschten Nachlieferungen hoffen wir nun in Ihren Handen. Für Ihre guten Wünsche unsern herzlichsten Dank!

Frl. **M. K.** in **A.** Es soll uns jederzeit herzlich freuen, Sie persönlich kennen zu lernen. Ihr freundliches Schreiben hat uns in der Seele wohlgethan, denn wo ein ernster Wille ist, da ist auch die That; als Verbandsmitglied daher von Herzen willkommen!

Frau **M. Z.** in **Z.** Als ganz vorzügliches Mittel gegen das Wundliegen der Kranken wird uns von zuverlässigster Seite empfohlen: Das Einreiben der betreffenden Stellen mit Klauenöl (Klauenfett), in jeder Apotheke erhältlich; es soll sich selbst da bewährt haben, wo alle ärztlichen Mittel erfolglos waren. Es soll uns herzlich freuen, später von Ihnen gute Nachrichten zu erhalten, und entbieten wir Ihnen herzlichen Gruß!

Nördliche Schweiz. Mit herzlichster Verdankung Ihres freundlichen Briefes, der uns allseitig ihr stetes, warmes Interesse an der gemeinsamen Arbeit bekundet, haben wir den eingesandten Beitrag zum Besten des „Schweizer Frauen-Verbandes", als auch die Adressen von Bekannten mit Vergnügen notirt. Ihre aufrichtigen Wünsche erwiedern wir herzlichst.

Eifrige Leserin unseres Blattes in **B.** Ihrem sehr berechtigten Wunsche werden wir von Herzen gerne entsprechen und es sollte uns unendlich freuen, wenn wir dadurch hie und da an einem Orte in der bewußten Angelegenheit etwas zu nützen vermöchten. Freundl. Gruß.

Margaretha in **Th.** Herzlichen Dank für die freundlichen Bemühungen. Das Gewünschte wird die Expedition gerne besorgen. Beste Grüße allerseits.

Clärchen in **B.** Die Chocolade-Flecken im Tafeltuche waschen Sie in lauer Milch (bevor Sie dasselbe mit Wasser oder Seife in Berührung bringen) und spülen nachher in kaltem Wasser. Aber — der Mamma den gemachten Fehler gestehen und einen allfälligen Verweis geduldig entgegennehmen!

Hausfrau in **F.** Palmen sollen nach Angabe eines Fachkenners besonders gut gedeihen, wenn man sie mit Salzwasser tränkt; wir selbst haben den Versuch noch nicht gemacht, können also hier nicht aus Erfahrung sprechen. — Wenn ihre mit Soda gekochten Hülsenfrüchte einen faden Geschmack angenommen haben, so war das Quantum des beigegebenen Natron zu groß. Eine Prise Zucker mit den Hülsenfrüchten gekocht, macht diese ebenfalls weich und leicht kochend und erhalten sie davon einen sehr angenehmen Geschmack.

A. B. Mit Verachtung strafen ist in solchem Falle das Beste. „Mit schmutzigem Wasser kann man sich nicht rein waschen", sagt ein altes Sprüchwort.

Fr. **E. G.-W.** in **F.** Wir wollen darüber nachdenken, was in der berührten Angelegenheit zu thun ist: wenn immer möglich, sollen Ihre Wünsche erfüllt werden.

An die Besteller von Einbanddecken. Es liegen Muster-Exemplare vor uns, und wir können auf Ende dieser Woche mit der Versendung beginnen. Die Farbe derselben ist in grünem und braunem Leinwand-Ueberzug (mit Gold- oder Silber-Titel, à Fr. 1. 75). — Das Inhalts-Register 1882 folgt voraussichtlich mit Nr. 4. — Weitere Bestellungen von Einbanddecken erbittet sich die Expedition umgehend per Karte.

Inserate.

☞ Jedem Auskunftsbegehren sind für beidseitige Mittheilung der Adresse gefälligst 50 Cts. in Briefmarken beizufügen. — Offerten (mit oder ohne Chiffre) werden ohne Namensnennung gegen gleiche Taxe sofort befördert.

19] Auf Lichtmess wird ein **braves, tüchtiges Mädchen** gesucht, welches im Kochen gewandt ist und sich allen vorkommenden Hausarbeiten willig unterzieht. Ohne gute Zeugnisse und Empfehlungen unnütz sich zu melden. Eine nicht gar junge Person, die schon in Herrschaftshäusern auf dem Lande gedient hat, wird vorgezogen.

Eine geachtete Familie in der Umgebung von Neuenburg wünschte noch **einige junge Töchtern in Pension zu nehmen,** welche Gelegenheit hätten, die guten Schulen einer grossen Ortschaft zu benutzen. Familienleben und liebevolle Aufsicht werden zugesichert. Mässige Preise. Referenzen zur Verfügung. [22

Sich zu wenden an Madame **Jobin Bucher** in **St-Blaise** bei Neuenburg.

Stelle-Gesuch.

Eine bescheidene, gebildete, jüngere Tochter aus guter Familie (Elsässerin) sucht eine Stelle als Stütze der Hausfrau oder auch als Haushälterin. In allen häuslichen Arbeiten, auch im Kochen tüchtig geschult, würde sie unter Umständen auch allein die Besorgung eines Hauswesens übernehmen. Gefällige Offerten erbittet Pfarrer **Kambli** in **Horgen.** [783

Töchter-Pensionat

von

Mad^me Borel-Bandelier in Couvet

(Neuchâtel).

Preis mässig. — Prospekte und viele Referenzen zu Diensten. [713

Für Eltern.

802] Eine Dame, die mit ihrer Tochter in einem freundlichen Städtchen des Kantons Waadt wohnt, wünscht noch einige Töchter in Pension aufzunehmen. Unterricht in der französischen Sprache, allen weiblichen Handarbeiten und Klavierstunden werden im Hause selbst ertheilt. Mütterliche Aufsicht und Pflege. Familienleben. Jährlicher Preis Fr. 600. Referenzen von Eltern ehemaliger Pensionärinnen stehen zu Diensten. Auskunft ertheilt

Madame Rapin,
Place du château 2, Yverdon.

Eine brave Tochter aus achtbarer Familie der französischen Schweiz fände Aufnahme in einer kleinen, kinderlosen Familie der Ostschweiz. Dieselbe hätte Gelegenheit, unter persönlicher Anleitung der Hausfrau sich gründliche Kenntnisse in der ganzen Hauswirthschaft (das Kochen inbegriffen) zu erwerben und nebenbei die deutsche Sprache zu erlernen. Familiäre Behandlung wird zugesichert. [790

Ein jüngeres, gebildetes Frauenzimmer, im Schneiderinfache bewandert, sowie der deutschen, französischen und englischen Sprache mächtig, sucht eine Stelle, vorzugsweise in ein Confections-, Tuch- oder Spezereigeschäft. Gefällige Anfragen unter Chiffre L E 791 richte man an die Exped. der „Schweiz. Frauen-Ztg." [791

Gesuch.

792] Eine kräftige, arbeitsame Tochter von 19 Jahren, aus einer achtbaren Familie, sucht eine Stelle als Kellnerin in ein Hôtel oder in eine grössere Wirthschaft. Offerten befördert die „Schweizer Frauen-Zeitung".

Ein junges Ehepaar in Zürich wünscht ein **Kind** im Alter von 1 bis 2 Jahren von guter Herkunft gegen billige Entschädigung in **Pflege** zu nehmen.

Referenzen stehen zu Diensten. Gefällige Offerten unter Chiffre R S Nr. 793 befördert die Expedition der „Schweiz. Frauen-Zeitung". [793

Eine wohl erzogene Tochter findet Gelegenheit, die **Knabenschneiderei** und **Lingerie** auf's Gründlichste zu erlernen in einem in dieser Branche renommirten Geschäfte in Zürich. Kost und Logis im Hause, familiäre Haltung und günstige Konditionen. Anmeldungen unter Chiffre L. St. 796 befördert die Expedition der „Schweizer Frauen-Zeitung". [796

Ein erfahrenes, wohldenkendes Fräulein, der selbständigen Leitung eines guten Hauswesens kundig, wünscht auf 1. März Stelle als **Haushälterin.** Sie ist vollständig befähigt, allfällige Dienstboten zu beaufsichtigen, und gewillt, in der Besorgung eines Hauswesens thatkräftig mitzuwirken. [797

799] **Um die deutsche Sprache zu erlernen,** wünscht ein junger, gebildeter Mann, der alle seine Klassen mit Erfolg durchgemacht, in einem **Knaben-Pensionat oder Privathause** Unterricht in der **französischen Sprache** zu ertheilen, gegen freie Kost und Logis. Anträge unter G B 20 poste restante Genève.
Hc136X

Stelle-Gesuch.

Eine junge Frau (Lehrerswittwe), die im Kochen und in allen weiblichen Arbeiten gut bewandert ist und die besten Referenzen vorzuweisen hat, sucht so bald wie möglich eine Stelle als Haushälterin.

Offerten werden erbeten zu senden mit der Chiffre A S an die Exped. der „Schweiz. Frauen-Zeitung" in St. Gallen. [800

Eine junge Wittwe mit häuslichem Sinn und freundlichem Charakter wünscht eine Stelle als **Haushälterin** bei einem ältern, gebildeten Herrn. [801

Offerten unter Chiffre N H 99 an die Expedition.

Eine alleinstehende Dame sucht eine wohlerzogene, im Hauswesen und in der Handarbeit geschickte Tochter. Ganz besonders wird auf angenehmen Charakter gesehen, da ein freundliches Zusammenleben erwünscht ist. [804

Gesuch.

806] Eine Tochter von gediegenem Charakter, welche an der Frauenarbeitsschule Reutlingen ein Diplom erhalten, sucht passendes Placement bei einer honetten Familie, eventuell auch als Ladentochter, wobei sie namentlich ihre Kenntnisse im Kleider- und Weissnähen verwerthen könnte. — Gefl. Offerten unter Chiffre V. B. 806 an die Exped. d. Bl.

Eine Familie aus dem Berner Oberlande wünschte ihre Tochter (17 Jahre) behufs Erlernung der französischen Sprache bei einer achtbaren Familie in der französischen Schweiz zu plaziren. Da dieselbe ein braves Privathaus einer Pension vorzieht, so könnte die Tochter bei Aushülfe im Hause oder wenn ein Geschäft sich vorfände, einen billigeren Pensionspreis erzielen. Weitere Bedingungen würden persönlich eingeholt. Eintritt Anfang Februar. Anmeldungen unter M E Berner Oberland befördert die Expedition der „Schweizer Frauen-Zeitung". [798

Knaben-Pensionat.

Im Knaben-Pensionat von **H. Schmid-Olivet,** Villa Mon Amour, *Montoiet* sur Lausanne, finden noch 2—3 Knaben beste Aufnahme. Täglicher französischer Unterricht mit guter Erziehung, Familienleben, gesunde, hübsche Lage. Referenzen zu Diensten. Gefällige Offerten beliebe man zu adressiren an obiges Pensionat. [794

Für Eltern.

552] In dem

Institut „La Cour de Bonvillars"

bei **Grandson** (Waadt) werden noch einige **junge Leute aufgenommen. — Studium der neuern Sprachen, Buchhaltung etc.** — Prospekte und Referenzen versendet der Vorsteher **Clt. Jaquet-Ehrler.**

Monogrammstempel

aus bestem, vulkanisirtem Kautschuk, zu Fr. 2. — und Fr. 2. 50, zwei Buchstaben enthaltend, mit schwarzer, waschechter und andern Farben, nebst Kasten, sowie aller Art solide Kautschukstempel besorgt
795] **C. Liebi,**
Unterbälliz 5, Thun.

Café.

			per ½ Kilo (1 Pfd.)
Gelblich	**Santos**		à Fr. —.70
Grün	**Java,**	reinschmeckend	„ „ —.85
„	**do.**	„	„ „ —.90
Gelblich	**do.**	„	„ „ —.95
Feinstgelb	**do.**	„	„ „ 1.10

Unter 5 Kilo (10 Pfund) wird nicht abgegeben. Bei Abnahme einer ganzen Balle mit entsprechendem Rabatt. Für reinschmeckende Qualitäten wird garantirt.

Hottingen-Zürich, Januar 1883. [779
(H42Z) **J. R. Werndli,** Wolfbach Nr. 11.

Gestickte Vorhangstoffe, Bandes & Entredeux

liefert billigst [418
Eduard Lutz in **St. Gallen.**
Muster sende franco zur Einsicht.

Haushaltungslack,

ausgezeichnetes Präparat zum Auffrischen von Möbeln etc. ist stets vorräthig bei **P. L. Zollikofer** zum „Waldhorn" in **St. Gallen.** [669

Alleinige Niederlage für die Stadt St. Gallen.

Aechtes

Kölnisches Wasser

von

Johann Maria Farina in Köln

(gegenüber dem Augustinerplatz).

Das Dutzend Flaschen zu Fr. 16. 80, das halbe Dutzend zu Fr. 8. 50, einzelne Flaschen zu Fr. 1. 50, halbe Flaschen zu 80 Cts., empfehlen die **Kälin'sche Buchdruckerei** und die **Verkaufslokale des Konsumvereins.** [42

Wiederverkäufer erhalten angemessenen Rabatt.

Anzeige und Empfehlung.

801] Unterzeichnete zeigt hiemit an, dass sie ihr bisher innegehabtes **Seide- und Modewaaren-Geschäft** käuflich an Fräulein **Mathilde Wiedenkeller** abgetreten hat. Für das mir seit Jahren erwiesene Zutrauen bestens dankend, bitte ich, dasselbe auch auf meine Nachfolgerin zu übertragen, welche sich angelegen sein lassen wird, es in jeder Beziehung zu wahren.

St. Gallen, 11. Januar 1883. Achtungsvoll

C. Spitzli, St. Magnushalden Nr. 5.

Auf Obiges Bezug nehmend, beehre ich mich, mein von Fräulein **Spitzli** übernommenes Geschäft der geehrten bisherigen wie einer werthen neuen Kundschaft angelegentlich zu empfehlen, mit dem höflichen Gesuche, das meiner Vorgängerin stets erwiesene Zutrauen auch mir zuzuwenden. Es wird mein Bestreben sein, dasselbe durch reelle Bedienung sowohl in Qualitäten wie in Preisen der immer in frischer, guter Auswahl vorhandenen Waaren auf's Neue zu gewinnen und zu erhalten.

St. Gallen, 11. Januar 1883. Achtungsvoll

Mathilde Wiedenkeller, St. Magnushalden Nr. 5.

Die Erziehungs-Anstalt für Knaben

in der **Grünau** bei Bern

beginnt nach Ostern ihren 16. Jahreskurs. Sie erstrebt ausser einer tüchtigen Schulbildung namentlich auch eine sorgfältige Erziehung zu thätigem und bescheidenem Sinn und solidem Charakter. Sie bereitet ihre Zöglinge für's praktische Leben in Handel und Gewerbe und zum Eintritt in technische Fachschulen oder in obere Klassen von Gymnasien vor. Für Prospekte, nähere Auskunft und Adressen von Eltern bisheriger Zöglinge beliebe man sich zu wenden an den Vorsteher: [805] *A. Looser-Bösch.*

Husten- und Brustleidende

finden in den seit 20 Jahren verbreiteten **Dr. J. J. Hohl's Pektorinen** ein vorzüglich wirksames und auch von hervorragenden Aerzten vielfach empfohlenes und angenehmes Hausmittel gegen **Husten, Keuchhusten, Lungenkatarrh** und **Heiserkeit,** sowie bei **Engbrüstigkeit** u. ähnlichen **Brustbeschwerden.** Zu beziehen mit Anweisung in Schachteln zu 75 und 110 Rp. durch die **Apotheken Ehrenzeller, Hausmann, Schobinger, Stein** in **St. Gallen.**

Weitere Dépôts sind in den verschiedenen Lokalblättern annoncirt. [408

Ein für jede Hausfrau praktisches Geschenk!

Der

Universal-Kochtopf

von **G. Fietz & Sohn** in **Wattwyl**

ist das **beste** und **billigste** Küchengeräth. In jedem Herd und Ofen verwendbar. Saubere Arbeit in Kupfer mit durchaus reiner Verzinnung. Kein Anbrennen der Speisen möglich. Das Ausströmen des Aromas verhindert. Dampfverschluss ohne jede Gefahr. Grosse Zeit- und Holzersparniss garantirt.

Vorräthig in verschiedenen Grössen. Preis-Courant und Prospekt gratis.

Zeugniss. Der stete Gebrauch des Universal-Kochtopfes zum Backen, Dämpfen und Dünsten befriedigt vollkommen und bestätigen wir unserseits oben angeführte guten Eigenschaften gerne. Es ist dieses ausgezeichnete Fabrikat nicht mit gewöhnlichen Bratpfannen zu verwechseln. Zur Vorzeigung von Musterstücken sind wir gerne bereit.

Die Redaktion der „Schweizer Frauen-Zeitung" im „Landhaus" in Neudorf-St. Gallen.

486]

Neu komponirte Brustbonbons:

„Pâte pectorale Jaiser"

wirksames und lieblich schmeckendes Hausmittel gegen Husten, Lungenkatarrh, Heiserkeit; sie lösen die zähen Schleime und beschleunigen sehr das Reifen des Keuchhustens. Allein ächt bereitet vom Erfinder der weithin bekannten Hustenbonbons:

Jujubinen und Maltinen

Conditorei

C. Jaiser, Confiseur z. gold. „Schwanen", Winterthur.

Offen und in Schachteln daselbst zu beziehen, sowie durch **die Apotheken** in **Zürich, St. Gallen, Basel** etc. (M 1129 G) [689

Husen's Odyssee.

Romane.

803] Zu bez. illustrirt à je M. 1 durch: Husen-Stiftung Luzern. — (Buchhändlern bis zu 60 % Rabatt.) — Bruchstück-Kritiken. Gerok 1./12. 79: „Ich bewundere die malerische Anschaulichkeit." Roquette 19./10. 79: „Eigenartiges liegt in der Wahl des Stoffes und seiner Behandlung." Scherr 31./8. 79: „Malerisch wirkungsvoll." Vichoff 10./9. 79: „Ein Talent zu poetischer Schilderung, das .." — Neu gedruckt: „Telemachs Aussegelung".

Töchter-Pensionat.

Deutschland **Erfurt** in Thüringen.

Director: **Karl Weiss,**

Verfasser von »Unsere Töchter und ihre Zukunft«.

405] Allseitige Bildung konfirmirter Töchter für Haus und Leben. Deutsche und fremde Sprachen; Gewerbe, Kunst u. Wissenschaft. Höchste Referenzen.

Berichte und Prospekte unter obiger Adresse.

[673] **CHOCOLAT Ph. Suchard** [O. F. 9512]

A. Hartleben's Verlag in Wien, I., Wallfischgasse 1.

P. K. Rosegger's

Ausgewählte Schriften.

Sechszehn Bände. Inhalt ca. 400 Bogen. Oktav.

— Eleganteste Ausstattung. —

Complet geheftet 20 Gulden = 40 Mark.

In sechszehn äusserst eleganten, charakteristischen Originalbänden **gebunden 29 fl. 60 kr. = 59 M. 20 Pf.**

Inhalt: 1. 2. Waldheimat, 2 Bde. — 3. Die Aelpler. — 4. Volksleben in Steiermark. — 5. Heidepeter's Gabriel. — 6. Die Schriften des Waldschulmeisters. — 7. 8. 9. Das Buch der Novellen, 3 Bde. — 10. Feierabende. — 11. Sonderlinge aus dem Volke der Alpen. — 12. Am Wanderstabe. — 13. Sonntagsruhe. — 14. Dorfsünden. — 15. Meine Ferien. — 16. Der Gottsucher.

Jedes Werk ist einzeln zu haben, à Band geheftet 1 fl. 25 kr. = 2 M. 50 Pf., gebunden à Band 1 fl. 85 kr. = 3 M. 70 Pf.

Erschien auch in 80 Lieferungen à 25 kr. = 50 Pf. und ist hierin in ganz beliebigen Zwischenräumen nach und nach zu beziehen.

Vorräthig in allen Buchhandlungen. [766

A. Hartleben's Verlag in Wien, I., Wallfischgasse I.

Kleiderfärberei u. chem. Wascherei

von [738

G. Pletscher, Winterthur.

Färberei und Wascherei aller Artikel der Damen- und Herren-Garderobe. — Wascherei und Bleicherei weisser Wollsachen. — Auffärben in Farbe abgestorbener Herrenkleider. — Reinigung von Tisch- und Boden-Teppichen, Pelz, Möbelstoff, Gardinen etc. Prompte und billige Bedienung.

Hotel Reichmann

Grande Bretagne

— Mailand. —

Corso Torino Nr. 45.

Die schönste Lage der Stadt. Berühmtes Deutsches Haus mit dem höchsten Comfort ausgestattet, in der Nähe des Domplatzes und der Post, wird dem reisenden Deutschen Publikum und besonders den Geschäftsreisenden bestens empfohlen. [608

Frostbeulen-Liniment

allseitig gerühmtes Mittel gegen Gefrörne, sog. Wolchen und harte Haut, empfiehlt in Fläschchen à 50 Cts. und Fr. 1 die **Engel-Apotheke** von [737

C. Schobinger,

5 Speisergasse 5, **St. Gallen.**

Tisch-Weine.

Von dem sehr beliebten oberitalienischen **Rothwein** à Fr. 48. — / **Weisswein** à „ 38. — } per 100 Liter halte stets grosses Lager und kann solchen meinen werthen Gönnern bestens empfehlen. (H 41 Z)

Hottingen-Zürich, Januar 1883.

J. R. Werndli,

778] Wolfbach Nr. 11.

Portemonnaies

und

Cigarren-Etuis

von den billigsten bis hochfein empfehlen [765

St. Gallen

Theaterplatz 20.

G. Schaller & Cie.

Walliser Wein.

Muscat cuvé	à 55	Cts. pr. Ltr.
Fendant „	à 60	„ „ „
Rouge	à 65	„ „ „

Adrien Tamini

764] à **St-Léonard** (Ct. Valais).

Das Thee-Import-Geschäft

von **Dr. B. Sieber, Nachf., Basel,** liefert die feinsten, schwarzen, chinesischen Thee's zu billigen Preisen und wird für die Aechtheit garantirt. — Wiederverkäufern Rabatt. [785

Druck der M. Kälin'schen Buchdruckerei in St. Gallen.